

**Laudatio anlässlich der Preisverleihung
der Wirtschaftsfördervereinigung Weilerswist**

Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind."

Derjenige, der dies feststellte, wusste, wovon er sprach, denn es war der berühmte amerikanische Automobilhersteller Henry Ford.

Die Fähigkeiten, die heute im Wirtschaftsleben gefragt sind, das sind Flexibilität, Umwelt - und Kostenbewusstsein, Innovationsfreude und Gespür für Kundenwünsche.

Dass das Unternehmen DM über diese Fähigkeiten verfügt, das haben Sie mit dem gelungenen Neubau Ihrer Wirkungsstätte schon jetzt bewiesen, obwohl noch nicht ganz fertig.

Ihre Entscheidung, das Unternehmen DM in Weilerswist, im Kreis Euskirchen, zu erweitern, zeugt von

Optimismus und Innovation und liegt damit gerade jetzt voll im Trend.

Wir brauchen Unternehmer die auch in weniger guten Zeiten die Zuversicht, Flexibilität und Innovationsbereitschaft an den Tag legen.
Bedenkenträger gibt es immer wieder genug!

Anrede,
eine langjährig gewachsene Nachbarschaft ist etwas Unverzichtbares.

Sie vermittelt einem überhaupt erst ein Gefühl von Heimat, sich einem Ort verbunden zu fühlen und fest in ihm verwurzelt zu sein.

Zu einer guten Nachbarschaft gehört aber auch Vertrauen: zu wissen, dass ich mich auf den anderen verlassen kann, dass wir uns gegenseitig unterstützen und bereichern.

Ja, sie wird getragen von einem wechselseitigen Geben und Nehmen.

Eine solche gewachsene und gute Nachbarschaft verbindet die Gemeinde Weilerswist mit dm-drogerie markt mittlerweile mehr als 20 Jahren!

1986, ich war noch Gemeinderatsmitglied hier in Weilerswist, eröffnete der in Karlsruhe beheimatete Drogeriemarktfilialist in Weilerswist sein erstes Warenverteilzentrum.

Der Standort lag für unseren neuen Nachbarn dm-drogerie markt strategisch günstig:

Von hier aus konnte das Handelsunternehmen mehr als die Hälfte seiner damals rund 200 Märkte direkt erreichen.

Wir, die Gemeinde Weilerswist, konnten zuschauen, wie gut und schnell sich unser neuer Nachbar bei uns eingelebt hat:

Mit der Zahl der Produkte und der deutschlandweit zu beliefernden dm-Märkte ist auch das Verteilzentrum in all den Jahren immer weiter gewachsen.

Heute bietet es Arbeitsplätze für mehr als 400 Mitarbeiter und macht damit Weilerswist zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort im Kreis Euskirchen.

Als Landrat freue ich mich mit dem Bürgermeister und unseren Bürgerinnen und Bürgern, dass das auch in Zukunft so sein wird.

Denn dm wächst – trotz Finanzkrise und allgemeiner Rezession.

Die Auswirkungen dieses Wachstums zeigen sich unmittelbar hier in Weilerswist:

Das alte Lager ist mehr und mehr an die Grenzen seiner Kapazitäten gestoßen.

Um die Logistik für das expandierende Filialnetz noch in ausreichendem Maße gewährleisten zu können, hat die dm-Geschäftsführung beschlossen, ein neues, größeres und vor allem moderneres Logistikzentrum zu bauen, das das bisherige Lager für Kartonware und das Kleinteileverteilzentrum im nahe gelegenen Meckenheim vereint.

Mit großer Freude habe ich damals gehört, dass die Entscheidung für den Standort des dm-Neubaus erneut für Weilerswist gefallen ist.

Das beweist, wie sehr Unternehmen und Gemeinde mittlerweile zusammengewachsen sind.

Dass das auch in Zukunft noch stärker der Fall sein wird, davon bin ich überzeugt.

Denn das neue Kombi-Verteilzentrum ist ein Prestige-Objekt – und zwar nicht nur für das Unternehmen dm-drogerie markt, sondern auch, lieber Herr Bürgermeister, für Ihre Gemeinde Weilerswist.

Warum, meine Damen und Herren, möchte ich Ihnen anhand ausgewählter Beispiele kurz erläutern.

Mit 140 Millionen Euro ist das neue Kombi-Verteilzentrum die bislang größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte von dm-drogerie markt.

Für die Gemeinde Weilerswist wird es auf absehbare Zeit das größte gewerbliche Projekt sein.

Das neue Logistikzentrum beeindruckt aber nicht nur durch seine immense Investitionssumme, es sichert auch Arbeitsplätze in der Region:

Die heute mehr als 400 Arbeitsplätze am Standort Weilerswist wachsen nach der Zusammenlegung mit Meckenheim auf 800 an.

Zudem prognostiziert dm heute schon, dass sich bei positiver Umsatzentwicklung die Zahl der Mitarbeiter bis ins Jahr 2014 auf 1.000 erhöhen wird, dass also 200 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Hinzu kommt, dass es sich hierbei um technisch hoch spezialisierte Berufsbilder wie Mechatroniker und Elektroniker handelt.

Das heißt, dm wertet damit Arbeitsplätze auf und macht ~~die~~ Weilerswist zu einem attraktiven Berufsstandort für qualifizierte Techniker.

Das stärkt den Standort Weilerswist und leistet zugleich einen enormen Schub für den Mittelstand in der Region.

Das dm-Logistikzentrum wird nach seiner Fertigstellung eines der modernsten in Europa sein – ein Faktor, von dem wir uns auch für den Standort Weilerswist einen größeren Bekanntheitsgrad erhoffen.

Eindrucksvoll ist aber nicht nur der hohe Automatisierungsgrad im Inneren.

Mit dem imposanten Neubau, der hier im Gewerbegebiet auf einer Grundfläche von 50.000 Quadratmetern fast fertig ist, schafft dm in Weilerswist auch einen architektonischen Hingucker.

Markantestes Merkmal ist natürlich das Hochregallager.

Wer von der Autobahn A61 kommend in Richtung Weilerswist fährt, sieht schon von weitem den 32 Meter hohen Turm.

Er ist gewissermaßen das Tor zu Weilerswist und hat das Potential - neben unserer Kirche und dem Swister Türmchen!! - zum Wahrzeichen unserer Gemeinde zu werden.

Trotz der imposanten Größe ist der Neubau aber kein erschlagender Störfaktor, sondern fügt sich harmonisch in seine Umweltumgebung ein.

Die Außengestaltung erfüllt mit ihrem dezenten Farbverlauf und ihrer Dachbegrünung eine einladende Funktion.

Für die Bewohner des Neubaugebiets Weilerswist-Süd stellt der lang gestreckte Gebäudekomplex zudem eine Lärmschutzwand zur nahe gelegenen Autobahn dar.

Der farbenprächtige Bau kann sich aber auch aus ökologischer und gesellschaftlicher Perspektive sehen lassen.

So hat dm beim Bau des Kombi-Logistikzentrums nicht nur auf die unternehmenseigenen Belange Rücksicht genommen, sondern auch vielfältige umweltschonende und soziale Effekte in die Planung einbezogen.

Ausschlaggebend, so habe ich mir berichten lassen, waren weniger die reinen Anschaffungskosten des Immobilienprojekts als vielmehr der Gedanke, die Lebenszykluskosten über die gesamte Nutzungsdauer hinweg zu ermitteln.

Da wird man schon bei der Planung die Fragen beantwortet haben:

- Welche Instandhaltungskosten fallen regelmäßig an?
- Wie werden sich die Ressourcen und die Preise von Energieträgern in Zukunft entwickeln?

Der ökonomisch ausgerichteten Bewertung hat dm eine rein ökologisch orientierte Bewertung gegenübergestellt, wie das Beispiel bei der Holzhackschnitzelheizung zeigt:

Eine kostenintensive Investition, weiß jeder Häusle-Bauer.

Sie kam das Handelsunternehmen in der Anschaffung zwar um 40 Prozent teurer zu stehen als eine konventionelle Anlage.

Da sie jedoch auf Basis nachwachsender Rohstoffe funktioniert, kann sie die umweltschädlichen CO₂-Emissionen um 1.000 Tonnen pro Jahr senken, was den Emissionen von ungefähr 170 Einfamilienhäusern entspricht.

Weitere Einspareffekte, so wurde ich als interessierter Einfamilienhausbesitzer informiert, wurden an klimaschädlichen Umweltgasen erreicht durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Logistikzentrums sowie durch den Einsatz energieeffizienter Motoren in der Fördertechnik.

Auch Müllvermeidung ist bei dm ein Thema:

Indem das Handelsunternehmen die beim Verpacken der Ware anfallenden Stretchfolien regranuliert und als Rohstoff zur Produktion von Serviceverpackungen für die Kunden nutzt, reduziert es auch das Abfallaufkommen.

Insgesamt rechnet dm damit, dass es mit dem neuen Kombi-Verteilzentrum, das die logistischen Ströme der Waren zu den mittlerweile 1.040 dm-Märkten bündelt, die Umwelt von rund 5.000 Tonnen CO₂ entlasten kann.

Eine enorme Summe, die sich langfristig natürlich auch positiv auf die Lebensqualität in unserer Gemeinde auswirkt.

Für das Konzept „lebenszyklusbezogene Investitionsentscheidung“ am Beispiel des Kombi-Verteilzentrums hat dm im Dezember vergangenen Jahres den HANSE GLOBE 2008 erhalten.

Der Preis, den die Logistik-Initiative Hamburg verleiht, zeichnet unternehmerisch-nachhaltiges Handeln aus.

dm übernimmt damit nicht nur eine Vorbildfunktion in der gesamten Logistikbranche; es ist zugleich ein Leuchtturm, der über die Region hinaus auch ein Zeichen für Umwelt und Klima setzt.

Meine Damen und Herren,

gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es eine herausragende Tugend, nicht nur weitsichtig zu denken, sondern auch weitsichtig zu handeln.

Jetzt braucht es Ausnahmeunternehmen, die den nötigen Mut und Glauben an sich selbst mitbringen, um unkonventionelle Wege zu gehen.

Mit dem Preis, den wir heute Ihnen Herr Lück als Koordinator der dm-Verteilzentren, überreichen wollen, wird ~~wir~~ ein solches Ausnahmeunternehmen ausgezeichnet – das neue Kombi-Verteilzentrum ist der bauliche Beweis dafür.

Es zeigt, in welchem Maße ^{das} dm-drogerie markt sich seiner Verantwortung bewusst ist, die es als

Handelsunternehmen für die Umweltumgebung und die Gemeinschaft am Standort trägt.

Wir sind stolz darauf, dass dieses Prestige-Objekt im Kreis Euskirchen, hier in Weilerswist beheimatet sein wird und damit unser alter Nachbar unserer neuer Nachbar bleibt.

Wenn sich Unternehmen und Standort gegenseitig weiterhin so bereichern, wird der Name dm-drogerie markt vielleicht eines Tages automatisch mit der Gemeinde Weilerswist verbunden.

Und was kann man sich an Stadtmarketing mehr erhoffen!

Im Namen der Gemeinde Weilerswist freue ich mich jedenfalls auf eine weitere 20 Jahre und länger währende gute Nachbarschaft und wünsche, dass sich Unternehmer und Mitarbeiter im Unternehmen dm im Kreis Euskirchen - einfach wohl fühlen -!